

Gemeinde- brief



**Evangelische Kirchengemeinde
Berlin-Lichtenrade**



Lesen Sie in dieser Ausgabe:

Kinderseite: Mutige Frauen	Seite 5
Jugendseite: Einladungen	Seite 6
Berichte aus der Gemeinde:	
Krippenspiel-Gottesdienste	Seite 7
Wieder Gottesdienste in der Kapelle	Seite 8
Warme Sachen in die Ukraine	Seite 9
Weltgebetstag: Cookinseln	Seiten 10 + 11
Bericht aus dem GKR	Seite 12
Cargill-Spenden zurück gewiesen	Seite 13
Mariä Lichtmess	Seite 14
Geschichtliches	Seite 15
Einladungen	Seiten 16-18



Datum	Dorfkirche Alt-Lichtenrade 109	Dietrich- Bonhoeffer-Kirche Rackebüller Weg 64	Kapelle Finchleystr. 10	Gemeindezentrum Nahariyastr. 33
26. Januar 3. Sonntag nach Epiphania	10.00 Pfn. Weintz	11.00 Pfr. Wieloch und Team		
2. Februar Letzter Sonntag nach Epiphania	10.00 Pfn. Heine	18.00 IMPULS Pfn. Heesing-Rempel und Team	Im Februar kein Gottesdienst in der Kapelle	
7. Februar Freitag		18.00 JuGoDi nnn		
9. Februar 4. Sonntag vor der Passionszeit	10.00 Diakon Dr. Griese	11.00 Kindergottesdienst Pfn. Heesing-Rempel und Team		11.00 Pfn. Heine
14. Februar Freitag, Valentin	Salvator-Kirche , Pfr. Lütkehaus-Platz 1 17.00 Ökumenischer Segnungsgottesdienst			
16. Februar Septuagesimae	10.00 Pfr. Wieloch	11.00 <i>Musikgottesdienst</i> mit der Gitarrengruppe Diakon Dr. Griese		
23. Februar Sexagesimae	10.00 Pfn. Heesing-Rempel	11.00 Pfn. Weintz und Team		
2. März Estomihi	10.00 Pfn. Heine	18.00 IMPULS Pfn. Weintz und Team		
7. März Weltgebetstag	Salvator-Kirche , Pfr. Lütkehaus-Platz 1 18.00 Gottesdienst zum Weltgebetstag			

- Gottesdienste mit heiligem Abendmahl. Wir feiern das heilige Abendmahl mit glutenfreien Oblaten und wahlweise mit Traubensaft oder Wein in Einzelkelchen. Bitte die Hinweise bei der Einladung beachten.
- Familiengottesdienst mit Hedwig und Charly.
- Gottesdienste mit anschließendem Zusammenbleiben und Gesprächen bei Kaffee/Tee und Gebäck.

Salvator-Kirche: Lichtenrader Christen treffen sich jeden **Sonntag um 17.30 Uhr** bis zum Abendläuten und beten für den Frieden.



Kollekten im Februar:

	Amtliche Kollekte	Gemeinde-Kollekte
26. Januar	Für Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e. V.	Für unsere Seniorenarbeit
2. Februar	Geistliches Zentrum für Menschen mit Demenz und deren Angehörigen	Für unsere Jugendarbeit
9. Februar	Für die Gefängnisseelsorge und die Wohnungslosenhilfe (je ½)	Für unsere Kinderarbeit
16. Februar	Für die Kirchentagsarbeit des Landesausschusses Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz des DEKT e. V.	Für unsere Konfirmandenarbeit
23. Februar	Für die von Cansteinsche Bibelanstalt e. V.	Kirchenmusik
2. März	Für die Frauenarbeit, die Männerarbeit, die Familienbildung und das Projekt Leben in Vielfalt	Für unseren Gemeindebrief

Kollekten einfach mit dem Smartphone geben:

Banking-App öffnen und anmelden, Geld senden / Überweisung auswählen, nebenstehenden Giro-Code scannen und Betrag eingeben. Beim Verwendungszweck ergänzen Sie bitte den Kollektenzweck gemäß obenstehender Übersicht. Dann mit Ihrem TAN-Verfahren abschließen.

Oder für den **gemeindlichen Zweck** mit Giro- oder Kreditkarte kontaktlos an der Spenssäule



Zahlen-mit-Code.com

Gottesdienste in den Heimen:

in der **Seniorenresidenz AlexA**, Rudolf-Pechel-Str. 32: Montag, **3. Februar um 16 Uhr**,
im **Lore-Lipschitz-Haus**, Horstwalder Str. 11-19: Mittwoch, **12. Februar um 15.15 Uhr**.



Lichtenrader
IM
PULS
Gottesdienst

**Sonntag
2. Februar
18 Uhr**

anschließend Zeit für
Begegnung und Gespräch
bei einem kleinen Imbiss



Dietrich-Bonhoeffer-Kirche
Rackebüller Weg 64

Evangelische
Kirchengemeinde
Berlin-Lichtenrade

Nächstenliebe

Nächstenliebe - ein oft gebrauchtes Wort, manchmal etwas abgedroschen! Gerade wir Christen schreiben uns ja die Nächstenliebe auf die Fahne. Was aber gehört dazu? Sie beschränkt sich doch nicht auf ein Geschenk zum Valentinstag.

Auch die Bibel hält viele Geschichten und Gleichnisse von Nächstenliebe bereit. All die Aspekte rund um Nächstenliebe wollen wir gemeinsam beleuchten am

**Sonntag
2.
Februar**

im **IMPULS**-Gottesdienst um **18 Uhr** in der **Dietrich-Bonhoeffer-Kirche**.

IMPULS-Gottesdienst

- immer am **1. Sonntag** im Monat um **18 Uhr**
- in der **Dietrich-Bonhoeffer-Kirche**
- immer mit einem **kleinen Imbiss** danach



Ökumenischer Segnungsgottesdienst

Auch in diesem Jahr laden wir Sie und euch,
die ihr in einer Partnerschaft in Liebe verbunden seid,
sehr herzlich ein,

am **Valentinstag, Freitag, 14. Februar 2025,**

um **17 Uhr** in die **Salvatorkirche,**

Pfr.-Lütkehaus-Platz 1, zu kommen.

Wir wollen dort Gott um seinen Segen

für Ihre und eure *Liebe* bitten.





Du tust mir kund den Weg zum Leben.

PSALM 16,11

Monatspruch Februar 2025

Liebe Gemeinde,

haben Sie heute schon gelebt? Oder sind Sie noch auf dem Weg zum Leben? Und wenn, was ist jetzt, wenn Sie noch auf dem Weg sind, leben Sie noch nicht?

Diese drei Fragen kamen mir ganz schnell in den Kopf, als ich den Monatspruch für den Februar gelesen habe.

Was ist das eigentlich – Leben? Dass Leben mehr ist als (Über-)leben, darüber herrscht wohl Einigkeit, obwohl auch das ja leider nicht für alle Menschen dieser Erde gleichermaßen gilt.

Und trotzdem hänge ich dem Gedanken noch nach. Denn wenn ich mich umschaue, dann springt mich dieser Gedanke an jeder Ecke des Alltags an. Zum Beispiel in einer Werbeanzeige eines Einrichtungshauses: „Wohnst du noch oder lebst du schon?“, heißt es da, oder in Ausschreibungen von so vielen vermeintlich sinnstiftenden Workshops, die damit werben, dass man dort leben lernen kann.

Es geht um „echtes“ Leben, also um ein Leben, das „authentisch“, „erfüllt“, „gelingend“, „wahr“, „wirklich“ ist, bzw. um ein Leben, dem noch irgendwelche wertigen Attribute beigefügt werden. Und es geht darum, dass jede und jeder dafür sorgen kann, dass er ganz individuell dieses „echte“ Leben erreichen kann – und sei es, indem er nur regelmäßig an den kostenpflichtigen Workshops oder Sessions teilnimmt.

Und dann gibt es da ja auch noch Vicco von Bülow, alias Lorient, von dem der Ausspruch überliefert ist: „Ein Leben ohne Mops ist möglich, aber sinnlos!“. Er reiht sich ein in seinen feinen Humor, mit dem er der Nachkriegsgesellschaft in Deutschland mit liebender Ironie immer wieder einen Spiegel vorhielt, immer einen gut verpackten Rat bei der Hand, das Leben mit anderen Augen zu sehen.

Dem Psalmbeter des Psalm 16 geht es in gewisser Weise auch um einen Spiegel in die Gesellschaft seiner Zeit. Allerdings ist dieser Spiegel keiner, der

sich ironisch seinen Zeitgenossen gegenüber stellt. Vielmehr spiegelt der Psalm sein Vertrauen und seine Dankbarkeit Gott gegenüber. Beides hat er gleichermaßen für sich und sein gelingendes Leben als maßgeblich erkannt. Sie gehören für ihn zusammen, damit sein Leben und das Leben der Menschen schlechthin gelingen kann.

Und weil das so ist, stellt er sich unter die Weisungen Gottes, die aus seiner Sicht zu einem Leben gehören, das dem Auftrag aus der Schöpfung heraus entspricht. Für ihn ist das ein Leben, das

„echtes“ Leben ist, also ein Leben, das „authentisch“, „erfüllt“, „gelingend“, „wahr“, „wirklich“ ist, wenn es sich daran ausrichtet, wie es dem entsprechen kann, was Gott in seiner guten Schöpfung angelegt hat.

Diese Weisungen hat er allen Menschen zu Nutz und Zweck ans Herz gelegt, versehen mit der Aufgabe, sie zu bewahren, damit sie der ganzen Menschheit zu einem Leben in der Fülle der Güter dienen kann. Darin eingewoben ist die Aufgabe, sie gerecht zu teilen und damit die Verantwortung anzunehmen, mit der uns Menschen Gott seine gute Schöpfung und unsere Mitmenschen ans Herz gelegt hat. Damit auch der Frieden, der bei Gott seinen Ursprung hat, bis in jeden Alltag des Lebens segensreich geteilt wird.

Das wäre dann ein anderer Weg als der, der seinen individuellen Gewinn sucht, allein in den Kategorien Sieg oder Niederlage, Selbstverwirklichung auf Kosten anderer, der Vergöttlichung des Mammons, Freude in Fülle und Wonne dem Einzelnen auf Kosten der Vielen beschert.

Der Psalm lädt ein, solch einen Weg aufzugeben, weil er letztlich nicht dem Leben aller hilft. Stattdessen ist Gottes Ruf zum Leben zu folgen und die Verantwortung zu übernehmen, die aus diesem Ruf erwächst. Und das heißt, an der Verwirklichung eines guten Lebens in Gerechtigkeit und Frieden und der Bewahrung der Schöpfung zu arbeiten und denen zu widerstehen, denen die Worte „Güte“ und „Verantwortung für andere“ Fremdworte zu sein scheinen.

Zusammen mit allen Menschen, die sich gleichermaßen rufen lassen, damit auch der zweite Teil des Monatspruches für alle Menschen gelte: „Vor dir ist Freude die Fülle und Wonne zu deiner Rechten ewiglich.“

Insofern: Haben Sie heute schon gelebt?

Ich grüße Sie von Herzen

Ihr Pfr. Roland Wieloch



Hallo Kinder, kommt mit Euren Eltern zum Familien-Gottesdienst in die Dietrich-Bonhoeffer-Kirche.

Die nächsten Termine: 26. Januar und 23. Februar, jeweils um 11 Uhr.

Mutige Frauen

Seit Jesus in Jerusalem ist, wollen auch die Frauen mit ihm sprechen und ihm zuhören.

Er ist gut befreundet mit Martha und Maria, die er in ihrem Haus in Bethanien besucht.

Ein anderes Mal nimmt er eine Frau auf, über die sehr gelästert wird. „Alle sind willkommen in Gottes Reich“ sagte Jesus zu Maria von Magdala. Sie ist so dankbar und salbt ihm die Füße mit einem kostbaren Öl, wie einem König.



Kindergottesdienst am Sonntag 9. Februar 11 Uhr

anschließend gibt es ein gemeinsames Mittagessen

Herzliche Einladung an alle Kinder im Grundschulalter

Thema: Jona und der Wal



Dietrich-Bonhoeffer-Kirche
Rackebüller Weg 64

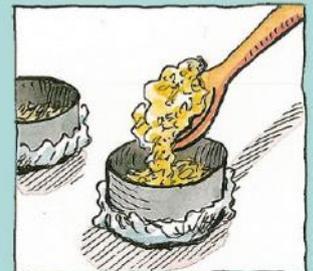
Evangelische Kirchengemeinde
Berlin-Lichtenrade

Vogel-Keks



Lass etwas Kokos-Fett in einem Topf schmelzen und rühre von einer Fertigmischung Vogelfutter soviel dazu, dass eine dicke Masse entsteht. Lege nun jeweils ein Ausstech-Förmchen auf ein Stück Alufolie und schlage deren Rand hoch.

Gib zunächst etwas trockenes Vogelfutter hinein und fülle dann das Förmchen mit der Fettmasse auf. Wenn sie kalt und hart sind, kannst du die Alufolie abziehen und die Kekse draußen aufhängen.



MINA & Freunde





Gemeindecraft

Bist du ein Minecraft-Fan und suchst nach einem Ort, an dem du gemeinsam mit anderen Jugendlichen spielen und Spaß haben kannst? Dann bist du bei Gemeindecraft genau richtig! Auf unserem eigenen Minecraft-Server erwartet dich eine einzigartige Welt voller Abenteuer, Kreativität und Gemeinschaft.

Wann?

Am

**Samstag
15.
Februar**

um 18 Uhr öffnen wir die Tore vom **Gemeindecraft-Server** bei unserem Eröffnungsevent!

Wo?

Auf unserem Minecraft-Server

Die Zugangsdaten bekommst du auf unserem Discordserver.



Spielenacht

Du hast Bock, eine ganze Nacht lang Brettspiele, Kartenspiele oder Werwolf zu spielen?

Dann komm vorbei zur Spielenacht :)

Bring wenn du magst dein Lieblingsspiel mit, auch Schlafsack und Isomatte, sowie die Einverständniserklärung eines Erziehungsberechtigten, wenn du übernachten möchtest.

Wir freuen uns auf dich und gemeinsam viele Spiele zu spielen, egal ob gegeneinander oder Koopspiel!

Wann?

**Freitag
21.
Februar**

Ort und Uhrzeit

werden noch verkündet, halte dafür einfach nach den Flyern im Konfer-Unterricht oder auf dem Instagram-Account der Gemeindejugend (@ev_jugend_lira) Ausschau.



Unser Gemeindebrief liegt für Sie bereit:

Christian Berg, Rechtsanwalt, Bahnhofstr. 16
 Bahnhof-Apotheke, Bahnhofstr. 25/26
 Beautyline - A. Woeste, Grimmstr. 8
 Apotheke „Alt-Lichtenrade“, Groß-Ziethener Str. 35
 Valere Senioren-Residenz Lore-Lipschitz-Haus
 Horstwalder Straße 15
 Apotheke Am Lichtenrader Damm,
 Lichtenrader Damm 49
 Larissa & Friseure, Lichtenrader Damm 95
 Kosmetik-Institut Julia, Lichtenrader Damm 160

NUSZ Familienzentrum Lichtenrade,
 Lichtenrader Damm 198-212
 Teltow-Apotheke, Nahariyastr. 27
 Schwarze-Adler-Apotheke, Prinzessinnenstr. 2
 Grundeigentümerversammlung Berlin-Lichtenrade e.V.,
 Rehagener Str. 34
 AlexA Seniorenresidenz, Rudolf-Pechel-Straße 32
 und in/an unseren Gemeindehäusern, in den
 Kitas, der Diakoniestation, der Begegnungsstätte,
 im Kirchhofs-Büro und den Kirchen sowie den Ent-
 nahmehäusern an den Schaukästen

HANACK
 Dachdeckerei GmbH


 Innungsmittelstand

- Steil- und Flachdach
- Solartechnik
- Bauklempnerei
- Wärmedämmmaßnahmen
- Dachstühle
- EnEV
- Zimmerei
- Schornsteinbau

Ibsenstraße 73 · 15831 Mahlow
 ☎ (0 33 79) 37 07 04 ☎ (030) 742 76 87
 www.Hanack.de

Steuerberatung

Hans-Joachim Scheppang

Steuerberater · Dipl.-Betriebswirt · Dipl.-Soziologe

Rohrbachstr. 16a, 12307 Berlin
 030 / 516 44 271
 stbscheppang@web.de

„Jeder ist wichtig, so wie er ist“ Krippenspiel in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche an Heiligabend

Egal ob „dummer Esel“, „blöde Kuh“ oder „schwarzes Schaf“ – bei Gott sind sie alle angenommen!

Das war kurz gefasst die Botschaft des Krippenspiels an Heiligabend in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche. Unsere Pfarrerin hat sich auf Grundlage der Rollenwünsche der Kinder wieder mit viel Liebe und Kreativität ein Stück rund um die Weihnachtsgeschichte nach Lukas ausgedacht.

Da gab es einen dummen Esel, der dem Boten des Kaisers zu langsam und stur geworden ist. Um Maria und Josef auf ihrer beschwerlichen Reise nach Bethlehem zu begleiten, ist er aber genau der Richtige!

Da ist die blöde Kuh, die den Garten der Wirtin zertrampelt und ihre Blumen gefressen hat und dafür in den Stall verbannt wird. Hier gibt sie die nötige Wärme für die heilige Familie und das Neugeborene.

Und schließlich ist da noch das schwarze Schaf, das immer abseits der Herde liegt, weil es eben nicht so richtig dazu gehört. Aber es folgt der Aufforderung der Engel und geht zusammen mit den Hirten zur Krippe, denn bei Gott ist es willkommen.

Viele kleine Engel überbringen Mensch und Tier die frohe Botschaft und weisen den Weg zum Stall und zum Heiland. Insgesamt 16 Kinder und Jugendliche haben das Krippenspiel mit großer Be-



geisterung aufgeführt. Und dank der neuen Ton-Technik in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, die rechtzeitig vor Weihnachten eingebaut wurde, waren alle jungen Darsteller und Darstellerinnen gut zu hören.

Vielen Dank an Pfn. Heesing-Rempel und allen Teilnehmenden für die tolle Vorbereitung und die Aufführung an gleich zwei Gottesdiensten hintereinander.

Wir freuen uns schon auf das Krippenspiel 2025.
Carola Katzer





Wieder Gottesdienste in der Kapelle Finchleystr. 10!

Am Heiligen Abend 2024 und am Neujahrstag 2025 war es endlich wieder so weit! Nach nun mehr als vierjähriger Pause konnten wir endlich wieder zu Gottesdiensten in die Kapelle Finchleystr. einladen. Mussten wir die Gottesdienste ab März 2020 noch wegen der Corona-Pandemie absagen, waren es anschließend die Umbauarbeiten der Tiele-Winckler-Haus GmbH, der neuen Eigentümerin des Hauses.

Nun ist aus unserem früheren Gemeindezentrum Lichtenrade-Mitte ein Wohnheim geworden, es gibt jetzt Platz für drei Wohngruppen mit Menschen mit kognitiven und zum Teil körperlichen Einschränkungen, die hier in einer „Besonderen Wohnform“ leben. Aber wie im Gemeinderief Oktober 2024 ausführlich berichtet, hat sich an unserer Kapelle fast nichts verändert. Nur der Zugang ist etwas umgebaut worden. So war also allen Gottesdienst-Besucherinnen und Besuchern alles so vertraut, als hätte es keine Unterbrechung gegeben.

Den **ersten Gottesdienst** nach der Unterbrechung gab es zu **Heiligabend**. Alte und neue Gesichter versammelten sich vor der Krippe und dem Weihnachtsbaum, um zusammen mit Pfn. Weintz und dem Ehepaar Wagner als Kirchdienst fröhlich und angerührt Weihnachten zu feiern. Ein Fest des Anfangs zum Neuanfang an diesem Ort – wie passend!

Den sehr gut besuchten Gottesdienst am **Neujahrstag** hielt unser Diakon i.R. Dr. K. Griese, unterstützt von Lektorin K. Rudnick und Organist K. Hoffart. Gleich zu Beginn erinnerte Herr Dr. Griese daran, dass der erste Gottesdienst in diesem Hause vor ziemlich genau 50 Jahren stattfand, nachdem das vorher dort bestehende Provisorium abgerissen und durch diesen Neubau von Architekt Dr. M. Kohlhaus ersetzt wurde. Und tatsächlich, nach einem Rundblick konnte er feststellen, dass etwa acht der Anwesenden auch schon bei der Eröffnung vor 50 Jahren dabei waren.

Der Gottesdienst zum Neujahrstag stand unter der Jahreslosung 2025: *Prüft alles und behaltet das Gute* aus dem 1. Thessalonicher-Brief. Im zweiten Teil seiner Predigt hörten wir die Worte aus dem Alten Testament, dem Buch Josua, 1. Kapitel bis zum Vers 6. Da ergeht an Josua die Anweisung Gottes, mit dem Volk Israel in das verheißene Land einzuziehen: Von der Wüste bis zum Libanon, von dem großen Strom Euphrat bis an



das große Meer gegen Sonnenuntergang, das ganze Land der Hetiter.

Das Land war also bewohnt, Auseinandersetzungen und gar Krieg war vorprogrammiert, aber Gott hatte seine Hilfe zugesagt, Josua und die Israeliten vertrauten darauf. Prüft alles und behaltet das Gute.

Zum Ende des Gottesdienstes konnte sich die Gemeinde Lieder wünschen. Es waren dies das Lied „Ich bete an die Macht der Liebe . . .“ von Gerhard Tersteegen und das aus dem irischen stammende Lied „Möge die Straße uns zusammenführen und der Wind in deinem Rücken sein. . .“

Noch in Abstimmung ist, in welchem Rhythmus wieder regelmäßig Gottesdienste im Haus stattfinden werden. Sie sollen sowohl die Menschen, die dort wohnen, als auch die weiteren Gemeindeglieder einladen. Mit Spannung warten wir außerdem auf die offizielle Eröffnung durch das Thiele-Winkler-Haus, sobald alle Wohngruppen bezogen sind - wenn es dafür einen Termin gibt, erfahren Sie ihn auch hier.

Wann unsere Ausgabestelle LAIB UND SEELE wieder in die Finchleystraße umzieht, steht noch nicht fest. Die Vorbereitungen laufen. Neue stabile Tische mit Rollen sind bereits angeschafft.

R. Otte

Leben in Seniorenwohngemeinschaften für pflegebedürftige Menschen mit und ohne Demenz

- Freundliche Einzelzimmer, ausgestattet mit eigenem Mobiliar
- Großzügige offene Gemeinschafts-Wohnküche
- Wohnliche Gemeinschaftsräume in familiärer Atmosphäre
- Große Dachterrasse mit Blick über den Süden Berlins bis zum Fernsehturm
- Bedarfsgerechte Pflege, Versorgung und Betreuung rund um die Uhr

Evangelische Kirchengemeinde Berlin Lichtenrade

Informationen unter 030 74001950

E-Mail: diakonie-lichtenrade@web.de



Warme Sachen für Menschen in der Ukraine

In vielen Städten der Ukraine herrscht in diesem Winter großer Mangel und bittere Kälte. Wir können den humanitären Skandal nicht abwenden. Aber wir wollen wenigstens das tun, was uns möglich ist. In manchen Schränken bei uns lagern noch Sachen, die die Not der frierenden Menschen dort lindern können. Die christlichen Gemeinden in Lichtenrade rufen auf zu einer gemeinsamen Kleidersammlung, nach der erfolgreichen Aktion „Mütze, Schals und Handschuhe“ des ökum. Friedensgebets. In dem vom Krieg heimgesuchten Land werden vorrangig folgende Hilfsgüter gebraucht:

- | | |
|------------------|-----------------------|
| Kleidung | Woldecken |
| Schuhwerk | Schlafsäcke |
| Wäsche | Hygieneartikel |
| Bettzeug | Waschmittel |

Wir arbeiten zusammen mit der „Ukrainehilfe Lobetal.“ Dieses kirchliche Werk hat Erfahrung mit Spendentransporten und verfügt über verlässliche Kontakte. Die Hilfsgüter gelangen in die Gebiete Donezk, Charkiw, Odessa und Dnipro. An den meisten Orten sind es Kirchen oder christliche Or-

ganisationen, die die Hilfe empfangen und an Einzelpersonen, Altenheime und Krankenhäuser weitergeben. Jedes Päckchen bringt ein Stückchen Hoffnung mit: „Da hat jemand an mich gedacht. Ich bin doch nicht von Gott und aller Welt verlassen“. Insofern können wir auch gern eine Tafel Schokolade und eine Grußkarte an Unbekannt beilegen.

Wenn Sie sich an der Aktion beteiligen wollen, bringen Sie bitte Ihre Sachspenden möglichst in Kartons verpackt am

**Montag
10.
Februar**

zwischen 14 und 19 Uhr

- ⇒ **in unser Gemeindehaus Goltzstr. 33,**
- ⇒ **zur Dietrich-Bonhoeffer-Kirche**
Rackebüller Weg 64
- ⇒ **oder in den Gemeindesaal der Salvator-Gemeinde,** Pfarrer-Lütkehaus-Platz 1.

All diese Spenden werden zusammen mit „Mütze, Schals und Handschuhe“ Mitte Februar verlässlich durch die „Ukrainehilfe Lobetal“ in die Ukraine gebracht und verteilt.

Bei weiteren Fragen:
Ökumenische Umweltgruppe,
Pfr. i.R. Reinhart Kraft ☎ 745 35 92)

Vielen, vielen Dank für Ihre, eure Spenden und Gottes reichen Segen.



ÖKUMENE VOR ORT
in Lichtenrade

So viel du brauchst...

Klimafasten 2025 - Info aus der fairen Gemeinde

Auch in diesem Jahr wollen wir uns ökumenisch auf den Weg durch die Fastenzeit begeben. Unter dem Motto „So viel du brauchst“ wollen wir gemeinsam am **1. Fastensonntag**, dem

**Sonntag
9.
März**

um **11 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Salvatorkirche** starten. Die Gottesdienste im Gemeindezentrum Nahariyastraße und in der

Dorfkirche fallen an diesem Tag aus.

Anschließend folgen wöchentlich jeweils donnerstags um 18 Uhr Fastenimpulse, stets mit einer an-

deren Zielgruppe und einem besonderen Thema. Einmal wird der Termin der zweiten Fastenwoche auf einen Dienstag verlegt, um mit den Senioren gemeinsam bereits am Nachmittag zusammenzukommen. Lasst uns achtsam mit Gottes Schöpfung umgehen und einen verantwortungsvollen, klimagerechten Lebensstil entdecken und fortführen. Dieses Jahr steht die Aktion unter dem Thema „Gemeinsam aufbrechen in die Zukunft – Klimaschutz in der Gemeinschaft“.

Weitere Informationen werden folgen. Wir freuen uns auf einen regen Austausch.

Carolin Löffler, Sabine Damm-Jahn, Ralf Koch



Kandidieren Sie für den Gemeindegemeinderat!

Siehe Seite 17

**DU BIST
ENTSCHEIDEND**



gkr-ekbo.de

**WAHLEN IM
NOV
2025**



Christinnen der Cookinseln - einer Inselgruppe im Südpazifik, viele, viele tausend Kilometer von uns entfernt - laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: Wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns.

Ein erster Blick auf die 15 weit verstreut im Südpazifik liegenden Inseln könnte dazu verleiten, das



Leben dort nur positiv zu sehen. Es ist ein Tropenparadies und der Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig der etwa 15.000 Menschen, die auf den Inseln leben.



„Wonderfully Made“ von den Künstlerinnen **Tarani Napa und Tevairangi Napa** (Bild links)

© 2023 World Day of Prayer International Committee,

Ihre positive Sichtweise gewinnen die Schreiberinnen des Weltgebetstag-Gottesdienstes aus ihrem Glauben – und sie beziehen sich dabei auf Psalm 139. Trotz zum Teil auch problematischer Missionierungserfahrungen wird der christliche Glaube auf den Cookinseln von gut 90 Prozent

der Menschen selbstverständlich gelebt und ist fest in ihre Tradition eingebunden. Die Schreiberinnen verbinden ihre

Maorikultur, ihre besondere Sicht auf das Meer und die Schöpfung mit den Aussagen von Psalm 139. Wir sind eingeladen, die Welt mit ihren Augen zu sehen, ihnen zuzuhören, uns auf ihre Sichtweisen einzulassen.

Die Christinnen der Cookinseln sind stolz auf ihre Maorikultur und Sprache, die während der Kolonialzeit unterdrückt war. Und so finden sich Maoriworte und Lieder in der Liturgie wieder. Mit *Kia orana* grüßen die Frauen – sie wünschen damit ein gutes und erfülltes Leben.

Nur zwischen den Zeilen finden sich in der Liturgie auch die Schattenseiten des Lebens auf den Cookinseln. Es ist der Tradition gemäß nicht üblich, Schwächen zu benennen, Probleme aufzuzeigen, Ängste auszudrücken. Selbst das große Problem der Gewalt gegen Frauen und Mädchen wird kaum thematisiert. Experten und Expertinnen bezeichnen die häusliche und sexualisierte Gewalt als „most burning issue“, als „brennendstes Thema“. Auch die zum Teil schweren gesundheitlichen Folgen des weit verbreiteten massiven Übergewichts vieler Cookinsulanerinnen und Cookinsulaner werden nur andeutungsweise in der Liturgie erwähnt.

„wunderbar geschaffen!“ sind diese 15 Inseln. Doch ein Teil von ihnen – Atolle im weiten Meer – ist durch den ansteigenden Meeresspiegel, Überflutungen und Zyklone extrem bedroht oder bereits zerstört. Welche Auswirkungen der mögliche Tiefseebergbau für die Inseln und das gesamte Ökosystem des (Süd-)Pazifiks haben wird, ist unvorhersehbar. Auf dem Meeresboden liegen wertvolle Manganknollen, die seltene Rohstoffe enthalten und von den Industrienationen höchst begehrt sind. Die Bewohnerinnen und Bewohner der Inseln sind sehr gespalten, was den Abbau betrifft – zerstört er ihre Umwelt oder bringt er hohe Einkommen?

Welche Sicht haben wir, welche Position nehmen wir ein – was bedeutet „wunderbar geschaffen!“ in unseren Kontexten? Was hören wir, wenn wir den 139. Psalm sprechen?



Sie sind herzlich eingeladen, am

Freitag 7. März um 18 Uhr bei unserem ökumenischen Weltgebetstag-Gottesdienst in der Salvator-Kirche dabei zu sein.

Das ökumenische Weltgebetstagsteam unserer Lichtenrader Gemeinden trifft sich seit dem

Donnerstag 30. Januar an jedem Donnerstag jeweils ab 19 Uhr im Gemeindesaal der Salvator-Kirche Pfr.-Lüdtkehaus-Pl. 1 am S-Bahnhof.

Vorher

können Sie mehr über die Cookinseln erfahren, die Schauplatz des Weltgebetstages 2025 sind. Entdecken Sie die Schönheit, Natur, Kultur und Bedeutung für die Kirche.

- ◇ Sie sind neugierig auf das Fremde in der anderen Kultur, auf das andere Essen und die andere Sprache?
- ◇ Was ist dort der „Baum des Lebens“?
- ◇ Wie wirkt sich der Klimawandel auf die Inseln aus?

Die Antworten auf alle diese Fragen gibt es am

Donnerstag 20. Februar um 19 Uhr in der Länderinformation mit Bildern im **Gemeindehaus in der Goltzstr. 33.**
(An diesem Abend kein Vorbereitungstreffen im Gemeindesaal der Salvator-Kirche).



Diakoniestation



der Ev. Kirchengemeinde Lichtenrade gGmbH
Finchleystraße 12 · 12305 Berlin

Wir suchen Sie als:
Pflegekraft in Teilzeit für die Senioren-WG
Hauswirtschafter/in in Teilzeit
Pflegekraft in Teilzeit im Dauerspätdienst

Informationen unter

Tel.: 74 0019 5-0

Bewerbungen oder Anfragen an:

diakonie-lichtenrade@web.de

Diakonie-Station Lichtenrade gGmbH

Finchleystr. 12, 12305 Berlin

Reinecke Bestattungen



Individuelle Abschiedszeremonien würdevoll gestalten.

Ihr mobiler, zertifizierter Bestatter in Lichtenrade.

Erd-, Feuer-, Baum-, See-, Natur- und Diamantbestattungen

030 470 666 66

kontakt@reinecke-bestattungen.de

www.reinecke-bestattungen.de

Legen Sie diese Anzeige ausgeschnitten vor und Sie erhalten bei der Beauftragung einer Beerdigung bei Reinecke Bestattungen 50% Rabatt auf eine Urne oder einen Sarg Ihrer Wahl.

HAHN BESTATTUNGEN

Seit 1851 im Familienbesitz

Wir beraten Sie individuell und kompetent zur **Bestattungsvorsorge** und im **Trauerfall**.

Unsere **Vorsorgeordner** erhalten Sie in der Filiale.

TAG UND NACHT

030 751 10 11



Mehr auf unserer **Webseite**



In Lichtenrade Goltzstraße 39 • Hausbesuche



Was der GEMEINDE KIRCHENRAT beraten hat und was es sonst noch mitzuteilen gibt

Die letzte Sitzung des Jahres 2024 fand am 10. Dezember statt. Aus der Gemeinde gab es folgende Berichte:

Der **Lichtenrader Lichtenmarkt**: Das Glücksrad ist sehr gut angekommen; es werden zukünftig mehr Fragen für Kinder gebraucht. Die Bastelkrippe zum Zusammenstecken ist sehr gut angenommen worden. Die Spendensäule hat leider nicht immer funktioniert, wurde aber anerkennend bemerkt. Die Nachfrage, in die Dorfkirche zu gehen war groß. Danke an die gute Betreuung.

Der **IMPULS**-Gottesdienst am 1. Dezember – parallel zum Lichtenmarkt – war mit 32 Teilnehmenden gut besucht und unsere Gemeinde wurde als **FAIRE Gemeinde** ausgezeichnet.

Der **Nikolausmarkt Nahariyastraße** konnte aufgrund des Engagements einiger Konfi-Eltern und -Familien entspannt stattfinden und war gut besucht.

Zum **Konzert mit Marimbaphon-Spieler**: sehr gute Stimmung und Musik.

In die Gottesdienste in der Dorfkirche kommen zunehmend mehr **jüngere Leute**.

Unser Diakon **Lukas Brinkmann** ist erneut als Prädikant in unserer Gemeinde beauftragt worden.

Neben den üblichen vertraulichen Themen wurde weiterhin beraten und beschlossen:

Der GKR beschließt, **Herrn Büschken in die Kreissynode** zu entsenden; dies entspricht dem freigewordenen Platz für Frau Ingelore Marquardt.

Um das bestehende Problem der **freien Plätze der Senioren-Wohngemeinschaft** zu beheben, wird eine Arbeitsgruppe um Pfn. Heesing-Rempel beauftragt, mit der Diakoniestation gemeinsam nach Lösungen zu suchen.

Der Weltkonzern **Cargill**, der in der Straße Nr. 9 in Lichtenrade Kakaoprodukte herstellt, hat den Berliner Tafeln eine hohe Summe gespendet, wodurch auch Laib und Seele profitiert hat. Der Konzern möchte auch die Gemeinden, in denen er tätig ist, mit Spenden bedenken. Da Cargill bereits durch negative Schlagzeilen in Bezug auf Ökologie und Verletzung von Menschenrechten aufgefallen ist, können und wollen wir, gerade als Faire Gemeinde, nicht damit in Verbindung kommen. Daher hat der GKR die Annahme der Spenden abgelehnt. Siehe dazu Seite 13.

Am 09.12.24 fand das erste Treffen als Vorbereitung für das **Klimafasten 2025** statt. Es wird wieder in ökumenischer Form durchgeführt. Dazu wurde abgesprochen, dass ein ökumenischer Gottesdienst als Auftakt am **Sonntag, den 9. März um 11 Uhr** in der Salvatorkirche stattfinden soll. Voraussetzung ist, dass parallel oder um 10 Uhr kein an-

derer Gottesdienst stattfindet. Damit soll sichergestellt werden, dass auch evangelische Kirchgänger kommen. Der Gottesdienst soll im Voraus gut beworben und abgekündigt werden. Weitere Aktionen in der Fastenzeit sind geplant und werden zeitnah bekannt gegeben.

Nach einer Beratung beschloss der GKR, **am 9. März den 10 Uhr Gottesdienst in der Dorfkirche und den 11 Uhr Gottesdienst in der Nahariyastr. ausfallen zu lassen** Dafür soll zum ökumenischen Gottesdienst um 11 Uhr in der Salvatorkirche als Auftakt zum Klimafasten 2025 eingeladen werden.

Weitere Beschlüsse:

Für die **Kita Alt-Lichtenrade** wurde die Bestellung von neuen Garderobenleisten mit Doppelablage und Elternpostfach sowie Garderobenbänken genehmigt.

Der veraltete **Server in der Kirchhofsverwaltung** soll durch den Kauf von modernen Komponenten modernisiert werden, die dann durch Ehrenamtliche installiert werden.

Es werden **Sportgeräte für das Familienzentrum** angeschafft.

Ab dem 1. Januar 2025 werden weitere **Ausgangskollekten** zugunsten der **Ukraine-Hilfe** mit 50% und für eigene Zwecke zu 50% bis zum 30. Juni gesammelt.

Die vorläufige **Haushaltsführung** im neuen Jahr wird auf der Grundlage der Planungsansätze vom Jahr 2024 erfolgen, bis der Haushaltsplan 2025 beschlossen werden kann.

Eine **Spendenaktion der Ökumenischen Umweltgruppe, bei der warme Sachen für die Ukraine** gesammelt werden sollen, wird unterstützt. Der Laib-und-Seele-Bus wird zum Transport der gesammelten Kleidung zur Verfügung gestellt. Spenden sollen Anfang Februar im Gemeindehaus abgegeben werden, der genaue Abgabetermin wird noch bekannt gegeben. Siehe Seite 9.

Für den GKR grüßt Sie

Sabine Damm-Jahn

Erstberatung kostenfrei und unverbindlich!



Praxis für Alternativmedizin

J. Donak - Heilpraktiker
auch Haus- und Klinikbesuche
zugelassen zu allen
Privat- und Beamtenkassen



Hilbertstr. 9 12307 Berlin ☎ 030 - 707 656 33
Sprechzeiten: Mo., Di und Do. 9-12 und 15-18 Uhr
Mi. und Fr. 9-12 Uhr und nach Vereinbarung



Information zum Spendenangebot der Fa. Cargill an unsere Gemeinde bzw. an unsere Ausgabestelle von Laib und Seele über die Berliner Tafel e.V.

Im Februar 2024 wurden die Spendenleitlinien des Kirchenkreises Tempelhof-Schöneberg verabschiedet. Diese empfehlen den Kirchengemeinden des Kirchenkreises unter anderem, Spenden abzulehnen, wenn diese lediglich dazu dienen sollen, ein Unternehmen nach außen hin divers und nachhaltig erscheinen zu lassen, obwohl dies tatsächlich nicht der Fall ist.

Am 1. Advent wurde unserer Kirchengemeinde zudem das ökumenische Siegel „Faire Gemeinde“ verliehen. Diese Auszeichnung würdigt Kirchengemeinden, Einrichtungen und Werke, die sich durch ihr Handeln und ihre Öffentlichkeitsarbeit aktiv für Nachhaltigkeit und globale Gerechtigkeit einsetzen. Sie soll sowohl innerhalb der Kirchengemeinden als auch darüber hinaus ein Zeichen für einen verantwortungsbewussten Glauben setzen.

Unter diesen beiden Voraussetzungen hat es im Gemeindegemeinderat der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Lichtenrade im Hinblick auf das Spendenangebot der Fa. Cargill eine intensive Diskussion gegeben.

Aus öffentlich zugänglichen Informationen über die Fa. Cargill scheint offensichtlich, dass deren Produktionsformen und Arbeitsbedingungen mit unseren Vorstellungen von Nachhaltigkeit und globaler Gerechtigkeit nicht vereinbar sind. Der Firma Cargill wird von NGOs („Non-Governmental Organisations“, zu Deutsch: Nichtregierungsorganisationen) wie z.B. „Mighty Earth“ und „WWF“ unter anderem die Verunreinigung von Böden und Gewässern durch intensiven Einsatz von Pestiziden, die Zerstörung von Regenwaldgebiet zum Anbau von Soja sowie die Duldung von Kinderarbeit im Kakaoanbau vorgeworfen. Trotz deutlicher kritischer Hinweise durch die NGOs seit mehreren Jahren scheint Cargill nicht gewillt, diese Missstände anzugehen.

„Weil Entwaldung, Kinderarbeit und Umweltverschmutzung aber zum Status Quo des Unternehmens gehören, hat Cargills Unentschlossenheit eine anhaltende Umwelt- und Menschenrechtskatastrophe zur Folge. Und da Cargills Reichweite so immens ist, zieht es andere Unternehmen mit hinein, die dann Beihilfe zur Umweltzerstörung und zu Menschenrechtsverletzungen leisten.“ (Aus dem Dossier von Mighty Earth „Cargill: Das schlimmste Unternehmen der Welt“, https://stories.mightyearth.org/cargill_das_schlimmste_unternehmen_der_welt/, letzter Zugriff 30.12.2024, weitere Quelle mit ausführlichem aktuellen Faktencheck: <https://www.wwf.de/themenprojekte/waelder/faktencheck-cargills-boese-welt>)

In seiner Sitzung am 10.12.2024 hat daher der Gemeindegemeinderat folgende Beschlüsse gefasst:

BESCHLUSS:

GKR beschließt, direkte Spenden von der Firma Cargill mit Begründung abzulehnen.

BESCHLUSS:

Die Spende, die unsere Ausgabestelle Laib und Seele aus der Großspende von Cargill an die Tafel e.V. erhalten hat, soll von der Gemeinde zurückgegeben werden. Dafür werden wir für LAIB und SEELE in Lichtenrade die Umzugskosten, die aus diesem Geld finanziert werden sollten, übernehmen. (ca. 7.400,00 €). Finanzierung aus dem laufenden Haushalt ggf. aus der Rücklage für allgemeine Sachausgaben.

BESCHLUSS:

In Anerkennung der Spendenrichtlinie des Kirchenkreises und der Auszeichnung als Faire Gemeinde sollen in Zukunft vor Annahme von großen Geldspenden oder Vermächtnissen diese gemäß der Spendenrichtlinie geprüft werden.

Birger Marquardt
(GKR-Vorsitzender)

Siehe auch unser Bericht aus der Sitzung des Gemeindegemeinderates auf Seite 12

AM

LICHTENRADER

VOLKSPARK

TELTOW-APOTHEKE

Dr. Andreas Dehne

Nahariyastraße 27

Tel.: 745 70 02 Fax: 707 66 331

Ihre Hausapotheke:

- Kompressionsstrümpfe und Bandagen - auch nach Maß - **ohne Mehrzahlung**, Anmessung auch bei Ihnen zu Hause!
- **Beantragung** von Hilfsmitteln und Dauerversorgungen
- Gesprächskreise für **Diabetiker, Atemwegserkrankungen**
- **Kostenloser Lieferservice**

Februar 2025

BRUWELEIT

BESTATTUNGEN

Marienfelder Allee 132
12277 Berlin

info@bruweleit-bestattungen.de | Tel. 030-723 23 880
www.bruweleit-bestattungen.de | Fax 030-723 23 878



2. Februar – „Mariä Lichtmess“ oder „Darstellung des Herrn im Tempel“

Mariä Lichtmess (Mariä Reinigung) – gehören die Marienfeste nicht eher in die Katholische Kirche? Ja, da wird ihnen auf jeden Fall mehr Bedeutung beigemessen. Bis 1912 war der 2. Februar z.B. in Bayern gesetzlicher Feiertag. Und vor allem in Bayern und in ländlichen Gebieten sind mir auch häufiger andere, uns weniger vertraute Feste begegnet, wie Kirchweihfeste, Kräuterweihen oder Wallfahrten. Auch um den Marienmonat Mai hat sich viel Brauchtum entwickelt und zum Teil bis heute erhalten. Davon zu unterscheiden sind die Marienfeste, die auch Teil der offiziellen römisch-katholischen Liturgie sind. Der Name „Mariä Lichtmess“ kommt übrigens daher, dass seit alters her im Gottesdienst an diesem Tag eine Lichterprozession stattfand.

Wenn ein Thema so viel mit Brauchtum zu tun hat, dann wirkt sich das natürlich auch auf die Bauernregeln aus:

„Wenn’s an Lichtmess stürmt und schneit, ist der Frühling nicht mehr weit. Ist es aber klar und hell, kommt der Lenz noch nicht so schnell.“

„An Lichtmess fängt der Bauersmann neu mit des Jahres Arbeit an.“

„Sonnt sich der Dachs in der Lichtmesswoche, bleibt er vier Wochen noch im Loche.“

Na, dann schau’n wir mal.

Der 2. Februar trägt auch den Titel „Darstellung des Herrn im Tempel“, 40 Tage nach Weihnachten, das endgültige Ende der Weihnachtszeit in jedem Jahr. Falls Ihr Weihnachtsbaum bis jetzt durchgehalten hat, gehört er sowie die Krippe und die Weihnachtsdekoration nun doch weggeräumt. Auch in (kühlen) Kirchen stehen Weihnachtsbäume häufig länger, als bis zum vermeintlichen Ende der Weihnachtszeit am 6. Januar, als die Weisen aus dem Morgenland endlich beim Christkind angekommen waren.

Wenn Ihnen die Geschichte der Darstellung Jesu im Tempel nicht mehr so präsent ist, lesen Sie sie doch einfach mal nach bei Lukas im 2. Kapitel ab Vers 22. Dort ist auch beschrieben, dass und warum nach dem jüdischen Gesetz Eltern ihren erstgeborenen Sohn 40 Tage nach der Geburt im Tempel „darzustellen“ hatten. Und darin kommen auch der Prophet Simeon und die Prophetin Hanna vor, die Sie vielleicht erinnern?!

Der 2. Februar hat auch noch den Beinamen „Tag des gottgeweihten Lebens“. Im Rahmen eines fei-

erlichen Pontifikalamts 2024 zu diesem Tag hat Bischof Dr. Bertram Meier im Hohen Dom zu Augsburg Dag Hammarskjöld geehrt. Der schwedische Adelige und Friedensnobelpreisträger sei ein Mann von Pflichtbewusstsein und äußerster Disziplin gewesen. Für seinen Glauben, in dem alle Menschen gleich waren, habe er sich allen politischen Schwierigkeiten und Todesdrohungen zum Trotz eingesetzt. Aus bis heute ungeklärter Ursache sei er bei einem Flugzugabsturz 1961 ums Leben gekommen.

Und dann ist mir bei meiner Recherche zum 2. Februar auch noch der Heilige Blasius begegnet. Sein Gedenktag ist genau genommen der 3. Februar, aber er wird häufig auch im Rahmen des 2. Februar mit geehrt. Blasius war von Beruf Arzt. Seine legendäre „Sanftmut und Heiligkeit“ waren im Volk anerkannt und so wurde er Bischof

von Sebaste, damals die Hauptstadt der römischen Provinz Armenien. Als Christ wurde er jedoch von den Römern verfolgt, so dass er sich in einer Höhle verstecken musste. Er wurde aber gefangen und hat – auch unter der Marter – die römischen Götter nicht angebetet, dem Christentum nicht abgeschworen!

Mir ist zu Mariä Lichtmess eine Sitzung mit dem Tempelhofer Dekanatsrat (kath.) in Erinnerung, zu der wir als Vertreter des Tempelhofer Kreiskirchenrates (ev.) eingeladen waren. Für die einleitende Andacht war unsere damalige Superintendentin Isolde Böhm angefragt worden. Sie ist dieser Bitte auch gern nachgekommen und hat zum Thema „Mariä Licht-

mess“ gewählt, was zeitlich auch gut passte. Das Erstaunen in den Gesichtern der katholischen Glaubensgeschwister und auch einige Bemerkungen haben verraten, dass auch sie der Überzeugung waren, dass uns Evangelischen die Marienfeste völlig fremd seien.

Dagmar Seidlitz

Zum Nach- und Weiterlesen:
Lukas-Evangelium in der Bibel

<https://www.augsburger-allgemeine.de/panorama/was-wird-an-mariae-lichtmess-2025-gefeiert-bedeutung-datum-und-bauernregeln-103745911>

https://de.wikipedia.org/wiki/Darstellung_des_Herrn



Darstellung des Herrn
(Hans Holbein der Ältere, 1501, Hamburger Kunsthalle)

Sie wollen eine Kirche von gläubigen Christen

Zürich, 21. Januar 1525: Im Haus der Mutter von Felix Manz taufte der Patriziersohn Konrad Grebel in einer einfachen Zeremonie mit einer Schöpfkelle den ehemaligen Priester Jörg Blaurock. Dieser war vor Grebel niedergekniet und hatte ihn gebeten, dass er ihn „auf seinen Glauben und seine Erkenntnis“ taufe. Anschließend taufte Blaurock auf deren Bitten hin die übrigen etwa 15 Versammlungsteilnehmer.

Diese spontane Glaubensstaufe gilt als der Gründungsakt der weltweiten Täuferbewegung, die heute durch die Mennonitische Weltkonferenz vertreten wird. Sie ruft in Erinnerung an dieses Datum die täuferischen Gemeinden jedes Jahr um den 21. Januar zu einem Weltgemeinschaftssonntag auf. Unter dem Titel „**Gewagt! 500 Jahre Täuferbewegung**“ veranstalten die Mennonitische Weltkonferenz und weitere Netzwerke der täuferischen Kirchen im Jahr 2025 verschiedene Gedenkveranstaltungen.

Die Täuferbewegung in Zürich war aus einem Kreis von Anhängern des Schweizer Reformators Ulrich Zwingli (1484 – 1531) entstanden. Ihnen war Zwingli, der für eine Reformation der langsamen Schritte in einer großen Volkskirche eintrat, nicht radikal genug. Sie dagegen wollten eine Kirche der Gläubigen nach dem Vorbild der biblischen Urgemeinde.

Die im kleinen Kreis vollzogene Gläubigentaufe blieb nicht geheim. Vor den Repressionen des Zürcher Stadtrates flohen Grebel, Manz und Blaurock nach Zollikon und begannen dort, missionarisch zu wirken. Ihre Verkündigung löste unter den Einwohnern eine Bußbewegung aus und eine große Zahl Erweckter ließ sich taufen. Der Zürcher Stadtrat war zunehmend beunruhigt über die Anführer der Täufer, die sie weder durch Disputationen noch durch Inhaftierungen zum Schweigen bringen konnten.

Deshalb wurde Felix Manz zum Tode verurteilt und am 5. Januar 1527 an Händen und Füßen gefesselt von einem Lastkahn in die Limmat gestoßen. So wurde Manz zum ersten Märtyrer in der langen und leidvollen



Geschichte der Täuferbewegung. Das Sendungsbewusstsein der Täufer aber wurde durch die vielfältigen Verfolgungen, in denen sie nur eine Bestätigung ihres Weges abseits der Volkskirche sahen, bestärkt. Am 24. Februar 1527 traf sich in Schleithem bei Schaffhausen eine „Brüderliche Vereinigung“ von Täufern. Unter der Leitung von Michael Sattler (um 1490 – 1527) verfassten sie die sogenannten „Schleitheimer Artikel“, die in täuferischen Gemeinden bis heute Bestand haben. Neben der Ablehnung der Säuglingstaufe treten sie vor allem für die Trennung von Kirche und Staat ein und lehnen den Kriegsdienst ab.

Im Juli 2010 bat die Vollversammlung des Lutherischen Weltbunds stehend oder kniend die Mennoniten um Vergebung für die brutalen Verfolgungen im 16. und 17. Jahrhundert.

Reinhard Ellsel

Westkreuz

Seit 1905 aus Tradition



**Dannert
Bestattungen**

12305 Berlin-Lichtenrade · Bahnhofstr. 14

Tel.: (030) 744 50 07 (Tag- u. Nachtruf)

www.dannertbestattungen.de

Qualifizierte
Bestattungsunternehmen
tragen dieses Zeichen:



Mitglied der
Bestatterinnung
Berlin-Brandenburg



Partner des
Kuratoriums Deutsche
Bestattungskultur



Partner der Deutschen
Bestattungsvorsorge
Treuhand AG





Klezmer tov!



Am

Sonntag 16. Februar um 18.30 Uhr werden in der **Dorfkirche** Instrumente erklingen, die wir dort selten hören: Klarinette, Akkordeon und Kontrabass. Und zusammen ergibt das **Klezmer-Musik**: Tanz- und Feiermusik osteuropäisch-jüdischen Ursprungs. Die Melodien sind freudig und tänzerisch, melancholisch-versonnen oder tragisch-expressiv, manchmal feierlich, manchmal wüsten-wild, immer jedoch von einer besonderen Intensität.

Lassen Sie sich überraschen!



WAHLEN IM
**NOV
2025**

**DU BIST
ENTSCHEIDEND**



nkr-ekbo.de

**Kandidieren Sie für den
Gemeindekirchenrat!**

WIR SUCHEN Menschen, die kirchliches Leben aktiv mitgestalten möchten.

WIR BIETEN ein abwechslungsreiches Ehrenamt mit Gestaltungsspielraum und Verantwortung für die Kirchengemeinde,

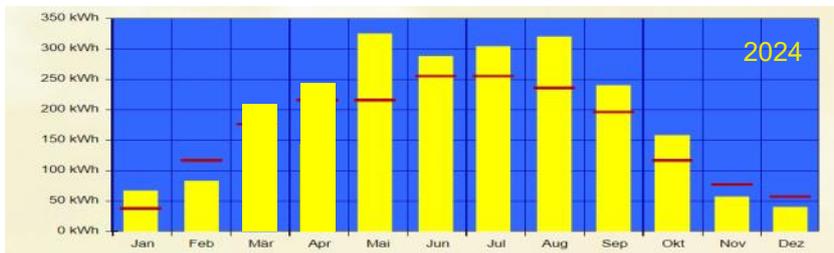
SIE HABEN INTERESSE? Sprechen Sie Ihre Pfarrerin oder Ihren Pfarrer, jemanden aus dem Gemeindekirchenrat oder im Gemeindebüro an. Wir freuen uns auf Sie!

EVANGELISCHE KIRCHE
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz



Was ist das?

Stammleser unseres Gemeindebriefes erinnern sich vielleicht: Solche oder ähnliche Grafiken hatten wir doch schon öfter im Gemeindebrief. Ja, zuletzt im Februar 2023. Dazu gehörten dann immer ein paar Zahlen. Für das abgelaufene Jahr **2024** sind es diese:



Die Anlage ist seit 16 Jahren in Betrieb, Leistungseinbußen waren zwar prognostiziert, können wir aber bisher nicht feststellen. Ertragreichster Monat war der Mai mit 324,8 kWh, bester Tag der 17. Mai 2024 mit 14,5 kWh. Näheres auf www.kg-lira.de/solar.

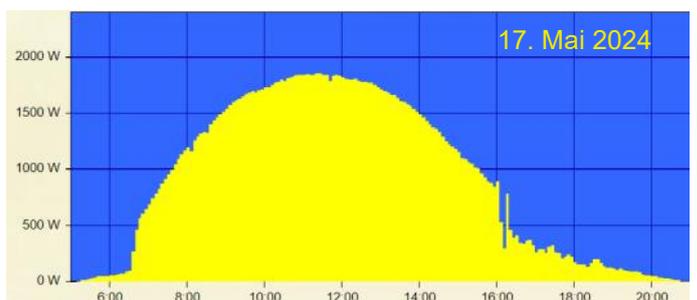
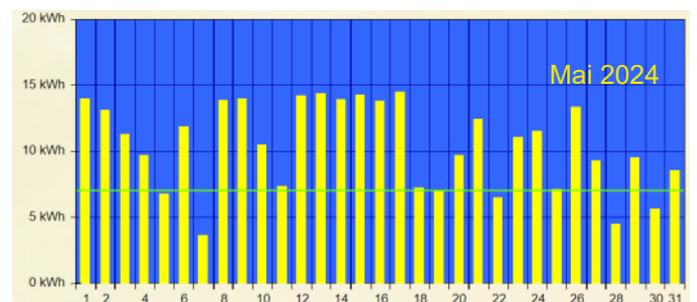
Ertrag	2.330,10 kWh
Vergütung:	1.089,32 €
Ertrag spezifisch	911,1 kWh/kW _p
Maximalwert	324,8 kWh

Das ist also der **Ertrag unseres Solardaches**

auf dem Gemeindehaus Goltzstr. 33!

Im Sommer 2008 sammelten wir in Lichtenrade Spenden ein für unser Solardach. Das war damals noch ziemlich teuer und die Module leisteten wesentlich weniger als heutzutage. Aber die Lichtenrader legten zusammen. Es waren 17.300 €, für die wir eine Anlage mit 10 Solar-Modulen mit einer Gesamtleistung von 2.220 W_p bauen konnten.

Damals wurde uns eine Einspreisevergütung von 46,75 Ct/kWh für die nächsten 20 Jahre garantiert. So ist bis heute: Jahr für Jahr bringt uns die Anlage um die 1.000 € ein, seit November 2008 insgesamt bereits 17.000 €. Für 2024 sind es wieder **1.085 €**, die wie damals beschlossen, unserer Jugendarbeit zugute kommen.



R. Otte



Mit Anderen aktiv sein macht Spaß!

Bei unserem Projekt: „Voll im Leben, gemeinsam aktiv“ haben wir in erster Linie an Menschen zwischen 55 und 66 Jahren gedacht. Ältere oder Jüngere sind aber auch herzlich willkommen.

Wenn Sie Lust haben, in einer Gruppe mit Anderen gemeinsam Treffen, Aktivitäten, Themen und mehr mitzugestalten, sind Sie hier richtig. Bei Fragen zu den einzelnen Gruppen wenden Sie sich bitte an die jeweilige Kontaktperson oder an die Koordinatorin.

Jederzeit können neue Gruppen über die Koordinatorin des Projektes gegründet werden.

Koordinatorin: Irene Rabenstein, ☎ 76 50 38 94. E-Mail: rabenstein@kg-lira.de

Gruppe „Autobiografisches Schreiben“

Jeweils dienstags im Dreiwochen-Rhythmus von 11 bis ca. 13 Uhr im Gemeindehaus Goltzstraße 33, 1. Etage, Konfirmandenraum.

Nächstes Treffen: 11. Februar

Neue Interessentinnen und Interessenten sind herzlich willkommen und können bei Frau Scheil-Cadow telefonisch weitere Informationen und Termine erfahren.

Kontakt: Manuela Scheil-Cadow, ☎ 01791036525

E-Mail: Autob.Schreiben@kg-lira.de

Gruppe Literatur:

Jeweils am **ersten Montag des Monats, 19 Uhr** in der **Dietrich-Bonhoeffer-Kirche**, Rackebüller Weg 64 im kleinen Gruppenraum im 1. Stock.

Nächstes Treffen am 3. Februar, 19 Uhr.

Besprochen wird das Buch von Ewald Arenz „Der große Sommer“.

Neue Teilnehmer und Teilnehmerinnen sind jederzeit herzlich willkommen.

Kontakt: Stephanie Griesing, ☎ 765 87 508

E-Mail: literatur@kg-lira.de

Gruppe „Mit dem Fotoapparat unterwegs“

Einmal monatlich dienstags. **Nächstes Treffen am 12. Februar, 10.30 Uhr auf dem S-Bahnsteig Schichauweg.**

Diesmal wird der Flughafen Tempelhof mit einer zweistündigen Führung „Mythos Tempelhof“ erkundet. (Eintrittspreis 17,50 €, ermäßigt 14,50 €).

Neue Teilnehmer und Teilnehmerinnen sind herzlich willkommen, melden sich aber bitte vorher telefonisch an. Dies ist auch wichtig, falls es zu Terminverschiebungen kommt.

Kontakt: Angelika Lietzke, ☎ 017632561574,

E-Mail: foto@kg-lira.de

Gruppe Gitarre:

Jeweils **mittwochs um 18 bis 20.15 Uhr** in **Alt-Lichtenrade 105.**

Seit mehreren Jahren besteht die Gitarrengruppe im Rahmen des Projektes "Voll im Leben, gemeinsam aktiv". Sie blickt zurück auf viele fröhliche Abende mit Gitarrenmusik, Gesang und Gedankenaustausch. Das Repertoire ist breit gefächert, von Folk über Pop bis hin zu Schlagern, Gospels und Oldies. Die Gruppe besteht zur Zeit aus 12 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Zu den Gitarren haben sich inzwischen auch die Ukulele und die Mundharmonika gesellt. Besonders freut es die Gruppe, dass sie bereits dreimal den Musikgottesdienst musikalisch begleiten durfte und sie freut sich für die Zukunft auf viele weitere Musikabende.

Kontakt: Norbert Tegeder, ☎ 391 68 67

E-Mail: gitarre@kg-lira.de

Gruppe Walken:

Jeweils **donnerstags um 18 Uhr** vor der **Dietrich-Bonhoeffer-Kirche**, Rackebüller Weg 64. Wer Spaß am Walken mit und ohne Stöcke hat, ist jederzeit ohne Anmeldung herzlich willkommen.

In der der dunklen Jahreszeit wird mit Stirn- oder Gürtellampen auf beleuchteten Wegen und abhängig vom Wetter gelaufen.

Kontakt: Barbara Brieskorn, ☎ 743 32 63

E-Mail: walken@kg-lira.de

Gruppe Standard-Latein-Solotanz:

Die Gruppe trifft sich einmal im Monat an einem Sonntag.

Nette Solotänzerinnen treffen sich seit 3 Jahren regelmäßig zum Standard-Latein-Freestyle-Tanz. Die Gruppe kann zur Zeit keine neuen Teilnehmerinnen aufnehmen.



Malermeister Christian Riedlbauer

Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten
Kostenlose Beratung und Kostenvoranschläge
Kleinauftragsdienst und Seniorenservice

12269 Berlin, Bismarckstr. 47b
Telefon (030) 773 46 05



Wir laden Sie ein zu folgenden regelmäßigen Veranstaltungen:

Kirchenmusik

- R Kinderchor *pizzicanto!* dienstags
Kinderchor 1, 5 – 6 Jahre, von 16.30 bis 17 Uhr
Kinderchor 2, ab 7 Jahre, von 17 bis 17.45 Uhr
Jugendchor von 17.45 bis 19 Uhr
(Leitung: Fr. Knebel, ☎ 0179 628 02 75,
Kontakt: Fr. Hasche, ☎ 54 43 17 35),
- R Bläsercombo (Kontakt über Fr. Hagemann,
Leitung: Hr. Bodenburg), dienstags um 18.30 Uhr
- R Bläserkreis (Kontakt über Fr. Hagemann,
Leitung Hr. Rudolph), dienstags um 19.30 Uhr
- R Dietrich-Bonhoeffer-Kirchenchor
(Fr. Henniger), mittwochs um 19.30 Uhr
- N Eltern(zeit)chor (Leitung Fr. Hagemann)
Fr., 7.2. und 21.2. von 9.30 bis 10.30 Uhr

Gespräche, Treffen

- N Treffen der Schlaganfall-Betroffenen
jeden 3. Fr. im Monat (21.2.) von 14 bis 16 Uhr
- G Ökumenische Umweltgruppe Lichtenrade
(Hr. Herzau, ☎ 745 18 35, www.oekumenische-umweltgruppe-lichtenrade.de), jeden 3. Di. im
Monat (18.2.) um 19 Uhr im großen Saal
- R Offener Abend (Hr. Kasch, ☎ 745 37 15),
Mo., 10.2. und 24.2. von 16 bis 17.30 Uhr

Tanz, Bewegung, Entspannung

- G Gymnastik mit Spaß und Musik (Fr. Koch, FBS,
☎ 755 15 16 35),
donnerstags um 9 und 10.15 Uhr
- G Ausgleichende Gymnastik für jedes Alter
(Fr. Koch, FBS, ☎ 755 15 16 35),
mittwochs um 11 Uhr
- R Gymnastik mit Musik (Fr. Renner-Kranich und
Fr. Brieskorn, ☎ 743 32 63), montags um 18 Uhr.
Bitte vorher bei Fr. Renner-Kranich informieren:
☎ 47 06 45 86
- N Qi Gong (Fr. Patke, ☎ 742 45 54),
montags um 17 Uhr
- G Seniorentanz (Fr. Fried, ☎ 744 42 44),
Di., 11.2. und 25.2. um 15 Uhr

Kreatives Arbeiten

- N Handarbeitskreis für Senioren (Fr. Köhler,
☎ 707 82 784), montags von 14.30 bis 16.30 Uhr

- N Arbeitsgruppe Aquarellkurs (Fr. E. König,
☎ 706 28 55), dienstags vierzehntägig von
18 bis 20 Uhr (4.2. und 18.2.)
- N Malen (Fr. Schweiger, FBS, ☎ 663 54 85),
mittwochs von 17 bis 18.30 Uhr
- R Kreative Schreibwerkstatt
(Fr. Malkowsky-Moritz, FBS, ☎ 755 15 16 35),
donnerstags um 10 Uhr

Kinder

- G Musikalische Früherziehung
(Fr. Kaiser, FBS, ☎ 755 15 16 35),
montags um 15.30, 16.30 und 17.30 Uhr

Weitere Angebote unter Kirchenmusik

Senioren

- !! Spaziergangsgruppe donnerstags 14 Uhr,
Treffpunkt bei Fr. Seidlitz, ☎ 744 53 49 erfragen
- R Wandergruppe (Hr. Dietsch, ☎ 0157 346 19 683),
Mo., 3.2. um 9.30 Uhr (S-Bhf. Lichtenrade)
- R Spielegruppe (Fr. Marquardt, ☎ 745 53 00)
Mo., 10.2. und 24.2. von 14 bis 17 Uhr
- G Seniorenclub (Fr. Matthies, ☎ 746 88 94-30),
mittwochs von 14.30 bis 16.30 Uhr
- N Seniorenkreis (Fr. Matthies, ☎ 746 88 94-30),
dienstags von 14.30 bis 16.30 Uhr
- R Seniorenfrühstück
(Fr. Matthies, ☎ 746 88 94-30),
Mi., 5.2. von 9 bis 10.30 Uhr
Anmeldung erforderlich! Kostenbeitrag 5 €
- R Singkreis (Fr. Matthies, ☎ 746 88 94-30),
Mi., 5.2. von 10.30 bis 11.30 Uhr
- G Smartphone-Treffpunkt
(Fr. Matthies, ☎ 746 88 94-30),
Di., 11.2. von 10.30 bis 12 Uhr
Teilnahme ist kostenlos.

Besuchsdienst für Senioreng Geburtstage

- G Do., 27.2. um 11 Uhr
(Fr. Matthies, ☎ 746 88 94-30)
- N Mo., 24.2. um 9.15 Uhr
(Fr. Tietz-Peter, ☎ 746 11 42)
- R Fr., 28.2. um 9.30 Uhr
(Fr. Lembke, ☎ 745 58 86)

G=Goltzstr.33, N=Nahariyastr. 33, R=Rackebüller W. 64

Schornsteinfegermeisterbetrieb
Carsten Schloß Innungsbetrieb
12355 Berlin Handy 0172-393 78 48
Geflügelsteig 84 Tel./Fax 030-63 91 54 24

Schornsteinreinigung Immissionsschutzmessung
Rauchwarnmelder Ausbrennen / Auskratzen
Energieberatung Abgaswegeprüfung
Gashausschau Schornsteinkamera
Austrocknen Feststoffmessung

E-Mail: meister-schloss@web.de

Die Dorfkirche
Berlin-Lichtenrade

**Geschichtliches aus
unserem Dorf, der Kirche
und der Gemeinde.**

**Erhältlich für 5 € in der
Dorfkirche und in der
Küsterei.**






Freude und Leid in der Gemeinde

Bestattet wurden:

Aus Datenschutzgründen haben wir die Namen der verstorbenen Gemeindeglieder in der Internet-Ausgabe gelöscht.

Ein Mensch ist in seinem Leben wie Gras. Er blüht wie eine Blume auf dem Feld. Wenn der Wind darüber geht, so ist sie nimmer da und ihre Stätte kennt sie nicht mehr. Die Gnade des HERRN aber währt von Ewigkeit zu Ewigkeit. *Psalm 103,15-17*



Trauercafé Lichtenrade ist ein geschützter Ort für vertrauensvolle Gespräche, in dem Sie willkommen sind, wie auch immer Ihnen gerade zu Mute ist.

Nächster Termin
Samstag 8. Februar

von 15 bis 16.30 Uhr im Gemeindehaus Goltzstr. 33.
Kontakt: Cornelia Frischmuth ☎ 0157 73 58 35 76

Beratungsstelle für Trauernde Goltzstr. 24e, 12099 Berlin 
trauerberatung@ts-evangelisch.de ☎ 755 15 16 20 www.trauer-und-leben.de

Hinweis auf Widerspruchsmöglichkeit:

Auf dieser Seite veröffentlichen wir die Amtshandlungen unserer Gemeinde. Wenn Sie nicht möchten, dass wir hier Daten von Ihnen bzw. Ihrem Angehörigen veröffentlichen, teilen Sie uns dies bitte bei der Anmeldung zur Amtshandlung oder per Mail an redaktion@kg-lira.de mit.

Sie bekommen unseren Gemeindebrief zugestellt?

Dann denken Sie bitte daran, in den nächsten Tagen den Jahresbeitrag 2025 in Höhe von mindestens **24 €** auf das Konto des KVA Berlin-Mitte-West bei der Berliner Sparkasse **DE75 1005 0000 0191 2162 59** zu überweisen und beim Verwendungszweck anzugeben: **KG Lichtenrade Gemeindebrief**. Aufgrund der gestiegenen Portokosten und fehlender ehrenamtlicher Zusteller sind wir leider zu dieser Erhöhung gezwungen. Wir hoffen auf Ihr Verständnis.

Sie möchten ihn gern zugestellt bekommen?

Dann wenden Sie sich bitte an unsere Küsterei.

Bankverbindungen für:	Empfänger	Bank	IBAN
Gemeindekirchgeld:	KVA Berlin Mitte-West	Berliner Sparkasse	DE75 1005 0000 0191 2162 59
	<i>Verwendungszweck: KG Lichtenrade Gemeindekirchgeld</i>		
Gemeindebrief:	KVA Berlin Mitte-West	Berliner Sparkasse	DE75 1005 0000 0191 2162 59
	<i>Verwendungszweck: KG Lichtenrade Gemeindebrief</i>		
Andere Spendenzwecke:	KVA Berlin Mitte-West	Berliner Sparkasse	DE75 1005 0000 0191 2162 59
	<i>Bitte Verwendungszweck angeben</i>		
Kirchhof	Ev. Kirchengem. Lichtenrade	Berliner Sparkasse	DE05 1005 0000 0191 3752 41
Förderverein der Ev. Kirchengemeinde Lichtenrade:		Evangelische Bank	DE33 5206 0410 0005 0032 53

Impressum:

Dieser Gemeindebrief wird herausgegeben im Auftrag des Gemeindegemeinderates der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Lichtenrade, Goltzstr. 33, 12307 Berlin, redaktion@kg-lira.de (auch für Anzeigen-Aufgabe).

Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Gemeindegemeinderates oder der Redaktion dar. Bei Leserzuschriften behalten wir uns Kürzungen vor.

Schriftleitung: Erika Ehrhardt, Bärbel Jensen, Anett Kanowski-Preuß, Regina Muschalle, Rainer Otte, Katja Rudnick

Druck: Westkreuz-Verlag GmbH, Töpchiner Weg 198/200, 12309 Berlin.

Auf Wunsch stellen wir Ihnen den Gemeindebrief gegen eine Jahresgebühr von 24 € zu. Bestellungen über die Küsterei. Im Internet finden Sie den Gemeindebrief als pdf-Datei unter <https://kg-lira.de>. Per Newsletter erhalten Sie jeweils eine Information mit Link. Melden Sie sich an unter redaktion@kg-lira.de.

Redaktionsschluss für die Ausgabe März 2025 ist Montag, der 3. Februar 2025.

LAIB UND SEELE
eine Aktion der
BERLINER Tafel E.V.
Lebensmittel - Spenden für Bedürftige
der Kirchen und des 

Die Ausgabestelle unserer Gemeinde in der **Nahariyastr. 33** ist immer donnerstags von **14 bis 15.30 Uhr** geöffnet.

Neuanmeldungen nur von 13.30 bis 14 Uhr! Bitte bringen Sie dafür einen Ausweis, einen gültigen Bescheid und eine Einkaufstasche mit.

Ausgabe für bereits registrierte Kundinnen und Kunden gemäß der Farbgruppen **ab 14 Uhr**. Kommen Sie bitte nicht früher zur Ausgabe, es gibt keinen Wartebereich in Innenräumen!



Kirchen, Gemeindezentren und -häuser

Dorfkirche,

Alt-Lichtenrade 109, 12309 Berlin

Kapelle Finchleystraße,

Finchleystr. 10, 12305 Berlin

Dietrich - Bonhoeffer - Kirche,

Rackebüller Weg 64, 12305 Berlin

Gemeindezentrum Nahariyastraße

Nahariyastr. 33, 12309 Berlin ☎ 7 46 48 31

E-Mail: jarysz@kg-lira.de

Gemeindehaus Goltzstraße

Goltzstr. 33, 12307 Berlin ☎ 74 68 89 4-0

Altes Gemeindehaus

Alt-Lichtenrade 105, 12309 Berlin

Küsterei (Gemeindebüro)

Goltzstr. 33, 12307 Berlin ☎ 7 46 88 94-0

E-Mail: kuesterei@kg-lira.de ☎ 7 46 88 94-11

Geschäftsführung:

Nicole Schmiereck ☎ 7 46 88 94-14

Gabriela Mann, Ayse Otte

Sprechstunden,

persönlich: montags 14-19 und mittwochs 9-14 Uhr
und nach Vereinbarung

telefonisch: dienstags 9 - 12 Uhr u. 13 - 16 Uhr und
donnerstags von 9 - 13 Uhr

Gemeindekirchenrat, Vorsitzender

Birger Marquardt priv. ☎ 7 43 094 97

priv.: Raabestr. 27a, 12305 Berlin

E-Mail: marquardt@kg-lira.de

Pfarrdienst

Britta Heesing-Rempel, Pfarrerin

☎ 0155 664 11 032

E-Mail: pfn.heesing-rempel@kg-lira.de

Dagmar Heine, Pfarrerin ☎ 75 44 25 03

E-Mail: pfn.heine@kg-lira.de

Thora Weintz, Pfarrerin ☎ 7 46 88 94-36

E-Mail: pfn.weintz@kg-lira.de ☎ 0151 743 74 314

Roland Wieloch, Pfarrer ☎ 70 72 22 99

E-Mail: pfr.wieloch@kg-lira.de ☎ 8 34 13 49

Für alle im Pfarrdienst gilt:

Sprechstunden: nach Vereinbarung

Kirchenmusik

Johanna Hagemann, Kantorin

priv.: ☎ 0176 3467 33 23

E-Mail: j.hagemann@kg-lira.de

Knut Hoffart,

E-Mail: Knut-Hoffart@gmx.de

Birgit Henniger, Dietrich-Bonhoeffer-Kirchenchor

priv.: ☎ 81 29 66 86

E-Mail: cantoare@yahoo.de

Arbeit mit Senioren

Barbara Matthies, Gemeindepädagogin

E-Mail: matthies@kg-lira.de ☎ 746 88 94-30

☎ 0157 526 83 132

Sprechstunden: dienstags von 10 bis 12 Uhr

Arbeit mit Kindern

Kindertagesstätte, Alt-Lichtenrade 107, 12309 Berlin

E-Mail: kita@kg-lira.de, ☎ 7 45 80 04 ☎ 746 10 26

Leitung: Sonja Harlos, Christiane Scheppang

Sprechstunden: dienstags 9 bis 11 Uhr

Teilzeit-Kita, Rackebüller Weg 64, 12305 Berlin

E-Mail: tz-kita@kg-lira.de

Leitung: Christiane Scheppang ☎ 66 63 14 55

Sprechstunden: mittwochs 10 bis 11 Uhr

Ansprechpartnerin: Sabrina Giffhorn, ☎ 66 63 14 60

Teilzeit-Kita, Goltzstr. 33, 12307 Berlin

E-Mail: kopfnagel@kg-lira.de

Leitung: Ines Kopfnagel ☎ 7 46 88 94-22

Sprechstunden: dienstags 10 bis 11 Uhr

Tigerenten-Hort, Alt-Lichtenrade 111, 12309 Berlin

E-Mail: tigerenten@kg-lira.de

Leitung: Alexandra Riese, ☎ 0176 45 78 96 56

Telefonische Sprechstunde:

mittwochs und donnerstags 10 bis 12 Uhr

Arbeit mit Jugendlichen:

Lukas Brinkmann, Diakon ☎ 7 46 88 94 33

E-Mail: brinkmann@kg-lira.de ☎ 0159 06 50 89 22

Sprechstunden nach Vereinbarung

Kinder- und Jugendhaus, Leitung: Heiko Grimm

Nahariyastr. 19, 12309 Berlin ☎ 7 45 80 06

E-Mail: kjh@kjh-berlin.de ☎ 70 72 27 58

Weitere Einrichtungen der Gemeinde

Familienzentrum, Nahariyastr. 33, 12309 Berlin

Dörthe Schoppa ☎ 70 72 23 00

E-Mail: familienzentrum@kg-lira.de

Diakonie-Station

☎ 74 00 19 50

Finchleystr. 12, 12305 Berlin,

E-Mail: diakonie-lichtenrade@web.de

Sprechstunden: montags bis freitags 7 bis 16 Uhr

mit **Senioren-Begegnungs- und Beratungsstätte**

Lichtenrader Damm 218, Zugang über Barnetstraße

Senioren-Wohngemeinschaft ☎ 70 78 26 64

Groß-Ziethener Str. 88, 12309 Berlin

Kirchhof Paplitzer Str. 10-24, 12307 Berlin,

A. Krause, M. Meister, S. Oktay, A. Otte

Sprechstunden: montags, dienstags und donnerstags

von 9 bis 14 Uhr, freitags 9 bis 13 Uhr, mittwochs

Beratungstermine nach Vereinbarung ☎ 7 44 50 14,

E-Mail: kirchhof@kg-lira.de ☎ 7 44 55 22

Kirchhof geöffnet täglich von 8 bis 20 Uhr

Ausgabestelle LAIB UND SEELE, Nahariyastr. 33

geöffnet donnerstags 13 bis 15.30 Uhr

Rad & Tat, Fahrradwerkstatt, Nahariyastr. 19

Winterpause bis März

Tauschladen Nahariyastr. 33

(Laden am Durchgang) ☎ 0155 63 04 02 03

geöffnet: dienstags, mittwochs u. donnerstags

9 bis 12 Uhr,

E-Mail: tauschladen@kg-lira.de

Im Internet finden Sie uns unter

kg-lira.de oder

kirchengemeinde-lichtenrade.de

